



WIEN, 13. März 1900

Verehrter Herr!

Nach langer Pause, genugsam erheitert durch das Erscheinen des 1. Bd. einer „Geschichte der deutschen Polak-Literatur“ und durch die Arbeiten für die Jgkholz erledigte Habilitation, stellt sich der allzeit getreue Hausübersetzer der DD. wieder ein und verspricht erneuten, verdoppelten Fleiß. Anbei das bekannte

„Z dymem pożarów“ Ujejskis deutsch. Sollten Sie es nicht verwenden können, so werde ich es nach Ablauf der von der DD. festgesetzten Werkfrist ohne weiteres anderswo drucken lassen. — Hat Ihnen J. H. Meyer meine „Europ. Lyrik“ noch immer nicht geschickt? Ich bring es ihm mehrmals ausdrücklich auf.

In aller Verehrung

H. Robert F. Ansohn

Vorschläge für ^{poetische} Übersetzungen (frz., engl., dän., norw., schwed., ital., span., ung., rumän., naur., poln.) erwünscht ~~und~~ arbeiten!





